

## **Protokoll Begleitausschuss RÜM / Aktiv in der Region 13.12.2012**

**LandWert GmbH & Co. KG**, LandWert Hof 1, 18519 Sundhagen OT Stahlbrode

### **Anwesend:**

Herr Paepke, Frau Pillunat, Frau Heinrich, Herr Ulrich, Frau Post, Frau Kamke, Frau Podehl, Katharina Bötzer, Thomas Möhnke, Frau Hecht-Pautzke, Frau Haiplik

### **Tagesordnung:**

1. Vorstellung Modell Wirksamkeitsanalyse - Kathrin Podehl
2. Informationen zur Tagung der Kompetenzagenturen am 05.11.2012
3. Informationen zur Fachtagung des Jugendhilfeausschusses / AG Jugendsozialarbeit
4. Informationen zur Produktionsschule
5. Aktuelles
6. Rückblick und Ausblick im Rahmen der Arbeit des Begleitausschusses

### **Zu 1.) Vorstellung Modell Wirksamkeitsanalyse - Kathrin Podehl**

siehe Powerpoint-Präsentation Anlage

Lösung finden, wie die Jugendlichen BVB bis ins erste Ausbildungsjahr evaluiert werden können, da die Masse der Auflösungen von Ausbildungsverträgen im ersten Ausbildungsjahr stattfindet

Wichtig ist aus Sicht der BGA Mitglieder insbesondere das Ergebnis, wie viele Jugendliche letztendlich den Übergang in den Beruf geschafft haben

### **Zu 2.) Informationen zur Tagung der Kompetenzagenturen am 05.11.2012**

Siehe Powerpoint Präsentationen, der Vorträge, die auf der Tagung gehalten wurden

Wesentliche Punkte des Vortrages von Claus Wergin (Sozialministerium):

Ziel der Landesstrategie zum Übergang Schule-Beruf = Maßnahmen reduzieren

- Verhindern, dass Jugendliche überhaupt im Übergangssystem landen / Schule muss mehr dafür sorgen, dass die Schüler wirklich ausbildungsreif sind
- Jugendliche befinden sich zu lange im Übergangssystem / durchlässiger gestalten
- Zuweisungssystem verändern / Fehlallokationen verhindern
- Maßnahmen müssen betriebsnäher sein / ernsthafter Charakter

- Maßnahmen müssen abschlussorientiert sein (Schulabschluss, Kettensägeschein etc.), Jugendliche müssen das Gefühl haben etwas davon zu haben
- Nebeneinander der Institutionen muss verändert werden / bessere Zusammenarbeit

Für das Land MV sind die Kompetenzagenturen Bestandteil der geplanten Landesstrategie. Konkreter Vorschlag durch Claus Wergin: 50% der Kosten werden durch das Jobcenter, 25 % durch die Jugendhilfe und die restlichen 25% würde das Land dann übernehmen unter der Voraussetzung, dass die Kompetenzagenturen flächendeckend finanziert werden und dass damit eine nachhaltige Struktur geschaffen wird. Dies bedeutet eine verlässliche Finanzierung über mehrere Jahre hinweg. Die Kompetenzagentur sollte zum Regelangebot werden.

Wegen der Aussage von Minister Brodkorb, dass Berufsorientierung zukünftig weniger an Schule verortet werden soll, wurde die Idee entwickelt, dass der BGA einen Brief an den Minister verfasst

Antje Post und Juliane Hecht-Pautzke sollen diesen entwerfen und an die Begleitausschussmitglieder zur weiteren Abstimmung mailen

### **Zu 3.) Informationen zur Fachtagung des Jugendhilfeausschusses / AG Jugendsozialarbeit**

Beschluss am 28.11.2012 JHA über Gründung der AG nach § 78 SGB VIII

Arbeitsgemeinschaft Jugendhilfeplanung / Jugendsozialarbeit

RÜM soll beteiligt werden

Beginnend am 01.01.2012

Ziel Vorbereitung Jugendhilfeplanung im Bereich JSA

Verortung der Projekte / Gestaltungsspielraum

Verwaltung schreibt alle Beteiligten an / 1. AG Sitzung

Vertreterin des Begleitausschusses in der AG soll Antje Post sein

### Zu 4.) Informationen zur Produktionsschule

Gemeinsamer Termin Jobcenter, Jugendamt, Land

Produktionsschule wird am Standort HST weitergeführt, Land internes Ausschreibungsverfahren  
Träger CJD MV

Produktionsschule am Standort Garz / gibt die Arbeit auf am Standort Garz / die Jugendlichen gehen alle nach HST / in Garz Außenbereich Biogärtnerei

Derzeit 35 Jugendliche aus Barth / 15 aus Garz

Antrag PS Barth an den Jugendhilfeträger die Fehlbetragssumme in Höhe von 21.000 € zu übernehmen

Beschluss des JHA diesen Fehlbetrag zu übernehmen

Neue Finanzierung PS HST nicht geklärt / konkreter Finanzierungsplan sollte durch den Träger vorgelegt werden / bisher noch nicht geschehen / CJD startet mit ungesicherter Finanzierung  
Termin zwischen GF und JA am 18.12.2012 um zu klären

Finanzierungsmöglichkeit ab September 2013 / BVB Pro / § 45 Aktivierungsmaßnahmen (ab Januar 2013 / Hauptschulabschluss nachholen nicht erlaubt)

#### **Zu 5. Aktuelles**

Erstes Expertengespräch zum Berufswahlpass / so großer Zulauf, dass im Januar (15.01.2013) ein zweiter Termin stattfinden soll

Schulen haben Berufsorientierungskonzept, aber dieses ist keine Arbeitsgrundlage

Berufswahlpässe liegen verpackt in Kartons

Wünschen sich regelmäßigen Erfahrungsaustausch und einen Ansprechpartner

Zweiten Termin stattfinden lassen / dann organisiert RÜM den gewünschten Erfahrungsaustausch

Inzwischen gute Zusammenarbeit RÜM mit dem Bildungsnetzwerk Stralsund

Ausbildungsbündnisse Arbeit auf der Bundesebene

Information über das Jugendforum am 30.01.2013

#### **Zu 6. Rückblick und Ausblick im Rahmen der Arbeit des Begleitausschusses**

Dankeschön

Regelmäßige Termine, wie gehabt in 2013

Weiterführung RÜM / Koordinierungsstelle über den Förderzeitraum hinaus ist wünschenswert

Beteiligung an der Jugendhilfeplanung

Gedanken zum EU Projekt – jeder Jugendliche der länger als 4 Monate arbeitslos ist bekommt ein Angebot – BGA erarbeitet sich eine Position

Schwerpunkt in 2013 wird die Erstellung der Konzeption für den Übergang Schule-Beruf im Landkreis Vorpommern-Rügen sein